

Für die Pflege der öffentlichen Promenaden, Plätze und Wege
DER STRALSUNDER VERSCHÖNERUNGSVEREIN



Knieperstrand am Hohen Ufer, 1910, Archiv: Willi Frankenstein

Montag, 19. Februar 2018 | 17.30 Uhr
Festsaal Wulflamhaus, Alter Markt 5

Bildervortrag

Dr. Angela Pfennig
Gartenhistorikerin | Stralsund



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weit verbreitete Gründung von städtischen Verschönerungsvereinen ist als ein Ausdruck der gewandelten gesellschaftlichen Verhältnisse innerhalb der Stadtentwicklung im Industriezeitalter zu verstehen. Das damit einhergehende veränderte Naturverständnis führte zu einem auf das städtische Gemeinwohl über rein wirtschaftliche Interessen hinaus gerichteten Gestaltungswillen für öffentliche Freiräume durch eine bürgerliche Gesellschaftsschicht, die sich auf der Suche nach einer eigenen Identität befand.

Der 1877 gegründete Verschönerungsverein zu Stralsund sah laut Statut den Zweck seiner Vereinigung darin, *„die Stadt und deren Umgebung durch Anpflanzungen oder gärtnerische Anlagen zu verschönern sowie für die Pflege der öffentlichen Promenaden, Plätze und Wege einzutreten, beziehungsweise die städtischen Behörden in diesem Streben zu unterstützen.“*

Unter dem Vorsitz des Ratsherren und späteren Bürgermeisters Arnold Friedrich Otto Brandenburg (1836-1898) widmeten sich in den folgenden Jahren namhafte Bürger_innen der Stadt in ehrenamtlicher Tätigkeit der Errichtung und Erhaltung neuer öffentlicher Park- und Gartenanlagen.

Mit dem Beginn der Entfestigung der Stadt ab 1873 und der Gestaltung eines Bürgerparks auf den ehemaligen Wällen und Bastionen bot sich in enger Zusammenarbeit mit der Bauinspektion unter Leitung des Stadtbaumeisters Ernst von Haselberg (1827-1905) und dem Stadtgärtner Lorgus ein reiches Betätigungsfeld. Eine kommunale Gartenverwaltung gab es zu jenem Zeitpunkt noch nicht.

Der Vortrag folgt den Spuren des gartenkulturellen Wirkens des Stralsunder Verschönerungsvereins am Ende des 19. Jahrhunderts.

Angela Pfennig